



▲ Erhaltenswertes Naturjuwel – die Proßeggklamm bei Matrie in Osttirol

Wiedereröffnung der Proßeggklamm?

2002 musste die Proßeggklamm in Matrie i. O. wegen Steinschlages und des daraus resultierenden Gefahrenpotenzials gesperrt werden. Nun hat sich eine Projektgruppe gebildet, die eine Wiedereröffnung der Klamm anstrebt.

Am 14. September 2010 stellte eine zwölfköpfige Projektgruppe der Presse und Interessierten, darunter Peter Hasslacher vom Österreichischen Alpenverein und Wolfgang Retter vom Verein zum Schutz der Erholungslandschaft Osttirol, einen 15-minütigen Film über die Schönheiten der Natur und die verborgenen Schätze der Proßeggklamm vor. Die vordergründige Zielsetzung ist, so die Initiatoren, die Klamm wieder zu eröffnen und die Naturschönheiten und Besonderheiten (u.a. das 1920 erbaute und 1940 erweiterte Kraftwerk oder die Einsiedlerhöhle des Bachtite Sepp) der Bevölkerung zugänglich zu machen. Der Klawmweg wurde vor mehr als 100 Jahren auf Initiative des österreichischen und deutschen Alpenvereins errichtet. Er beginnt bei der Brücke Proßeggklamm, wenige Kilometer vom Matrieer Ortszentrum entfernt, und führt in der Verlängerung weiter bis zur Fraktion Gruben. Mitten darin befindet sich das alte Tauernbachkraftwerk, das nach Ansinnen der Projektgruppe zumindest als Schau-



kraftwerk wieder in Betrieb genommen werden soll. Andreas Steiner ist einer der Hauptinitiatoren der Projektgruppe und hat auf Grund seiner Kindheits- und Jugenderinnerungen eine besondere persönliche Beziehung zur Klamm. Er drückt die Absichten der Betreiber so aus: „Wir möchten das Wanderziel und Naherholungsgebiet Proßeggklamm der Bevölkerung und unseren Gästen wieder neu erschließen. Dazu wurde von uns als erster Schritt ein Imagefilm in Auftrag gegeben. Außerdem nahmen wir – um die Gefahrenquellen ausschalten zu können – Kontakt mit dem Landesgeologen auf und ließen ein geologisches Gutachten erstellen. Als Ergebnis müssten u.a. Teile des Weges neu gesichert und auch Sprengungen vorgenommen werden; zusätzlich wäre der Bau von 2 Hängebrücken erforderlich.“ Gemeinsam mit dem OeAV und privaten Sponsoren will man das Projekt in den kommenden Monaten weiter vorantreiben.